

Essdecken und Brottücher

Sofreh ist ein allgemeiner Ausdruck für Flachgewebe relativ kleinen Formats, welche von Nomaden und sesshafter Bevölkerung im Iran, in Afghanistan und in der Türkei als Decke gebraucht wurden. Im engeren Sinn sind Sofrehs meist längliche, rechteckige Essdecken. Sie wurden im Zelt oder im Haus ausgebreitet, insbesondere für den ehrenvollen Empfang von Gästen.

Die meisten heute noch vorhandenen Exemplare stammen aus Khorasan und dem angrenzenden Westafghanistan und wurden von den dort ansässigen Belutschen gefertigt. Die durchschnittliche Grösse der Belutsch-Sofrehs beträgt 80-100 cm in der Breite und 150-200 cm in der Länge. Ebenfalls noch zahlreich vorhanden sind die etwas farbigeren Sofrehs der Kurden von Khorasan. Diese sind etwas schmaler, ca. 60-90 cm, dafür aber 150-200 cm lang. Sofrehs werden in verschiedenen Flachgewebe-Techniken hergestellt, wobei auch geknüpfte Florpartien in der Bordüre und - besonders bei den

Kurden - vereinzelt im Feld vorkommen. Das Mittelfeld, häufig in kamelfarbener Schafwolle, ist wie bei den Ru-korssi meist durch aneinandergereihte Dreiecke oder ähnliche Figuren abgegrenzt, wobei die seitlichen Figuren oft grösser

sind als die entsprechende Zeichnung auf den Schmalseiten. Besonders bei den Belutschen sind diese Dreiecke fein ausgestaltet und auch mit fei-

Reihung, aber auch einzeln - ein Lieblingsmotiv in einer Landschaft, wo Bäume Seltenheitswert haben. Sowohl die Belutsch- als auch die Kurden-

Sofrehs weisen an ihren Schmalseiten reich verzierte Schürzen auf. Besonders bei Arbeiten der Kurden können diese Schürzen sehr breit sein. Sie sind hier meist in Soumak-Technik gearbeitet, aber auch Schlitzwirkerei kommt vor. Sofrehs wurden auch für andere Zwecke hergestellt. Zum Beispiel gibt es das sofreh-ye nanzazi (pazi = backen), das "Tuch zum Brot backen". Das ofenfrische Brot wird darauf gelegt und die vier Ecken werden zusam-

mengebunden, um das Brot sauber zu halten. In gleicher Weise legt man auf diese Tücher in der Grösse von ca. 100x100 cm auch den Brotteig aus.

Gerd Näf, Rudolf J. Graf



*Belutsch-Sofreh, 159 x 146 cm,
aus der Region von Mashad (Ost-Iran)*

nen Häkchen besetzt. Jene der Kurden hingegen sind ziemlich schmal und ragen weit in das oft fast leere Feld hinein. Ein häufiges Innenfeld-Motiv der Belutsch-Sofrehs sind stilisierte Bäume oder Sträucher in paralleler oder versetzter